

# SEPTEMBER/OKTOBER 2017



## Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

der König David hinterließ uns in Psalm 139,14 ein wunderbares Wort, mit dem er Gott für seine Entstehung und sein Leben dankte: „Ich preise Dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind Deine Werke, und meine Seele erkennt das sehr wohl!“ Nicht nur David, sondern auch Du und ich, wir alle sind auf erstaunliche Weise geschaffen worden. Jeder Mensch ist ein Wunderwerk Gottes. Egal, wie die Umstände waren oder sind, in die ein Mensch hineingeboren wurde: Ausnahmslos jeder Mensch ist von Gott gewollt, geplant und geliebt. Diese Identität, ein von Gott gewollter und geliebter Mensch zu sein, hat dem König David vor über 3000 Jahren Kraft gegeben und kann auch Dir und mir Stärke in allen Situationen des Lebens verleihen. Wenn wir unser Leben persönlich Jesus Christus unterstellt haben, der als der eingeborene Sohn Gottes für uns ans Kreuz gegangen ist und für die Erlösung von unseren Sünden gelitten hat, dann verändert sich unser Status noch einmal grundlegend. Wir gehören dann nämlich nicht mehr nur zu Gottes geliebter, ebenbildlicher Schöpfung, sondern kommen in den Stand, in Jesus Christus ein Sohn oder eine Tochter des himmlischen Vaters zu sein. Der Geist Gottes hat in uns Wohnung gemacht und bezeugt zusammen mit unserem zum Leben erweckten Geist, dass wir Gottes Kinder sind. So schreibt es Paulus in Römer 8,16. Nur die Sohnschaft Gottes garantiert uns ewiges Leben in der Gemeinschaft mit Vater, Sohn und Heiligem Geist, nicht die Schöpfung. Deshalb sind wir Christen dazu gerufen, das Evangelium auf der ganzen Erde zu verbreiten. Denn Gott will, dass alle Menschen gerettet werden. Alle Menschen sind als Ebenbild Gottes geschaffen, alle Menschen können in Jesus Christus Erlösung erlangen, wenn sie

es wollen, und alle sind von Gott gewollt und geliebt. Trotzdem ist jeder Mensch ein unverwechselbares Original Gottes. Auch eineiige Zwillinge haben Unterscheidungsmerkmale, sind trotz vieler Gemeinsamkeiten seelisch unterschiedlich strukturiert und haben unterschiedliche Fingerabdrücke. Wir Menschen haben also Gemeinsames, sind aber auch jeder für sich etwas Besonderes.

In jeden Menschen hat Gott ein unglaublich großes Potential gelegt. Manche Gaben werden sehr schnell sichtbar. Schon im Kindergarten kann man erkennen, welches Kind mehr beziehungsorientiert, und welches mehr aufgabenorientiert ist. Mathematische, sprachliche und künstlerische Begabungen treten meist schon in der Schule zutage. Kinder mit Leitungsqualitäten engagieren sich dann oft als Klassen- und Schulsprecher oder nehmen Leitungsfunktionen in Sport- und sonstigen Vereinen wahr. Allerdings gibt es auch sogenannte Spätentwickler, bei denen sich besondere Gaben erst in der fortgeschrittenen Jugend herauskristallisieren. Wohl jeder Mensch trägt noch ungenutztes Potential in sich, das vor sich hin schlummert. Leider gibt es auch viele Menschen, die nicht einmal ihr offensichtliches Potential nutzen. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Oft spielen familiäre Gegebenheiten eine Rolle. Zum Beispiel ist es immer noch nicht selbstverständlich in unserem Land, dass Kinder aus Nichtakademikerhaushalten studieren. Eltern können Selbstbewusstsein geben oder es rauben. Genauso ist es mit den Lehrern. Das Internet kann sowohl zum Fluch als auch zum Segen werden. Nur mit einem Mausclick kann man sich fast alles Wissen der Welt auf den Bildschirm holen. Es gibt viele Tools, die das Arbeiten erleichtern. Doch gibt es leider auch viele junge Leute, die wichtige Schulabschlüsse oder ihre Berufsausbildungen vergeigen, weil sie computerspielsüchtig sind, auf Instagram, Facebook oder in anderen

sozialen Netzwerken unterwegs sind oder ihr Leben in Discos oder auf Partys verplempern.

Gott hat uns Menschen nicht umsonst solch ein großes Potential mitgegeben. Es ist nicht dafür da, verschwendet zu werden. Er hat uns auch nicht damit ausgestattet, dass wir uns wichtig fühlen und vor anderen damit herumprotzen. Rick Warren beginnt seinen lesenswerten Bestseller „Leben mit Vision“ mit den Worten „Es geht nicht um Dich!“ Natürlich dürfen wir uns darüber freuen, wenn wir mehr und mehr von dem entdecken, was Gott Wunderbares in uns hineingelegt hat. Es zeigt, wie wichtig und wertvoll wir für Ihn sind. Doch Gott hat uns dieses Potential anvertraut, damit wir es entwickeln und zu Seiner Ehre für Sein Reich einsetzen. Vergessen wir nicht: Er hat uns alle Gaben, sowohl die geistlichen als auch die natürlichen, geschenkt. Wir gehören Ihm. Somit gehören auch unsere Gaben letztlich Ihm und nicht uns. Unsere Gaben sind kostbares Gut, das uns anvertraut ist.

In Matthäus 25,14-30 erzählte Jesus seinen Jüngern das Gleichnis von den Talenten, um ihnen das Wesen des Reiches Gottes zu verdeutlichen. Gott wird hier mit einem reichen Mann verglichen, der auf Reisen gehen musste und drei seiner Knechte rief. Er verteilte an sie Talente, mit denen sie wirtschaften sollten. Je nachdem, ob das Talent aus Silber oder aus Gold bestand, hätte es mit heutiger Währung einen Wert von ca. 5.000 Euro (Silber) oder von 328.500 Euro (Gold). Auf jeden Fall war es ein großer Betrag, den er den Knechten anvertraute. Dem ersten Knecht gab er fünf Talente, dem zweiten zwei und dem dritten ein Talent. Interessant ist, dass der Mann, der für den gerechten Gott steht, nicht alle gleich behandelte, sondern ihnen unterschiedliche Beträge anvertraute. Anscheinend wusste der Mann genau über das Können eines jeden (Forts. auf S. 4)

<b>1</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück	18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
<b>2</b>	<b>SA</b>		13:00 RefuChill 17:30 ulturn Teens <b>14:00 Hochzeit Benjamin &amp; Rahel Höfig (Ecclesia Roth, Otto-Schrimppf-Str. 4, 91154 Roth)</b>	
<b>3</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>	
<b>4</b>	<b>MO</b>			
<b>5</b>	<b>DI</b>			
<b>6</b>	<b>MI</b>		17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
<b>7</b>	<b>DO</b>			19:30 Frauenzellgruppen
<b>8</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück	18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
<b>9</b>	<b>SA</b>			
<b>10</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b>	
<b>11</b>	<b>MO</b>		<i>15:00 – 18:00 Verhaltenstraining für Frauen ab 18 J. (nur mit vorheriger Anmeldung!)</i>	19:30 Fürbitte für Israel
<b>12</b>	<b>DI</b>		10:30 Seniorentreffen 60plus	19:00 Ungarisches Treffen
<b>13</b>	<b>MI</b>			<b>19:30 PRAY!</b>
<b>14</b>	<b>DO</b>		9:00 Spanischkurs	
<b>15</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück	18:45 ulturn-Praystation	19:00 Männerstammtisch (Kim Chung, Wollentorstr. 3, Nbg.) 19:15 ulturn Night
<b>16</b>	<b>SA</b>		13:00 RefuChill 14:15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr., Schwabach)	17:30 ulturn Teens
<b>17</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>	
<b>18</b>	<b>MO</b>			19:00 Theatergruppe
<b>19</b>	<b>DI</b>			20:00 Fürbitte für Jugendliche
<b>20</b>	<b>MI</b>		9:00 Mutter-Kind-Gruppe 17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
<b>21</b>	<b>DO</b>		9:00 Spanischkurs	19:30 Frauenzellgruppen
<b>22</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück	18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night
<b>23</b>	<b>SA</b>		<b>Herbstwanderung - rund um den Brombachsee</b> (weitere Infos folgen!) <b>13:00 Hochzeit Philip &amp; Eva Biak (in der IGN)</b>	
<b>24</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b>	
<b>25</b>	<b>MO</b>			19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen
<b>26</b>	<b>DI</b>			19:00 Ungarisches Treffen <b>19:30 Power Prayer Training</b> (siehe Flyer)
<b>27</b>	<b>MI</b>		17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis
<b>28</b>	<b>DO</b>		9:00 Spanischkurs	
<b>29</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		19:15 ulturn Kleingruppen 22:00 Revival Seeker Night
<b>30</b>	<b>SA</b>		13:00 RefuChill 14:15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr., Schwabach)	17:00 bellas (14-30 J.) 17:30 ulturn Teens

<b>1</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>			
<b>2</b>	<b>MO</b>				19:00 Theatergruppe	
<b>3</b>	<b>DI</b>					
<b>4</b>	<b>MI</b>		9:00 Mutter-Kind-Gruppe	17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis	
<b>5</b>	<b>DO</b>		9:00 Spanischkurs		19:30 Frauenzellgruppen	
<b>6</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night	
<b>7</b>	<b>SA</b>				<b>19:30 „Wenn Gott spricht“ - Prophet. Abend mit Armando Siewert</b>	
<b>8</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst mit Armando Siewert</b>			
<b>9</b>	<b>MO</b>				19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen 19:30 Fürbitte für Israel	
<b>10</b>	<b>DI</b>		10:30 Seniorentreffen 60plus		19:00 Ungarisches Treffen	
<b>11</b>	<b>MI</b>			17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis	
<b>12</b>	<b>DO</b>		9:00 Spanischkurs			
<b>13</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 ulturn-Praystation	<b>19:30 Segnungs- und Heilungsgottesdienst TOGETHER</b>	
<b>14</b>	<b>SA</b>		<b>15:00 Hochzeit Johannes &amp; Maria-Theresa Bär (St. Matthäuskirche Hetzelsdorf, 91362 Pretzfeld)</b>		17:30 ulturn Teens	
<b>15</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst, anschließ. Gemeindeessen</b>			
<b>16</b>	<b>MO</b>				19:00 Theatergruppe	
<b>17</b>	<b>DI</b>				20:00 Fürbitte für Jugendliche	
<b>18</b>	<b>MI</b>		9:00 Mutter-Kind-Gruppe	17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis	
<b>19</b>	<b>DO</b>		9:00 Spanischkurs		19:30 Frauenzellgruppen	
<b>20</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück		18:45 ulturn-Praystation	19:15 ulturn Night	
<b>21</b>	<b>SA</b>					
<b>22</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst mit Abendmahl</b>			
<b>23</b>	<b>MO</b>				19:00 Kindermitarbeiter-Arbeitstreffen	
<b>24</b>	<b>DI</b>				19:00 Ungarisches Treffen	
<b>25</b>	<b>MI</b>			17:30 English Cell Section	19:30 Hauskreise 20:00 Offener Hauskreis	
<b>26</b>	<b>DO</b>		9:00 Spanischkurs			
<b>27</b>	<b>FR</b>	7:30 Gebet m. anschl. Frühstück			19:15 ulturn Kleingruppen 22:00 Revival Seeker Night	
<b>28</b>	<b>SA</b>		13:00 RefuChill	14:15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr., Schwabach)	17:30 ulturn Teens	
<b>29</b>	<b>SO</b>	9:00 Gebet	<b>10:00 Gottesdienst</b> <i>anschließ. Café Kostbar</i>			
<b>30</b>	<b>MO</b>				19:00 Theatergruppe	
<b>31</b>	<b>DI</b>	Reformationstag				

(Forts. von S. 1) Knechtes Bescheid und teilte sein Vermögen entsprechend deren Fähigkeiten auf. Wie mag es den Männern wohl gegangen sein, die von ihrem Herrn so unterschiedlich behandelt wurden? Vom Menschlichen her gesehen wüssten wir alle genau, was passieren könnte. Der eine könnte stolz werden, während sich die beiden anderen benachteiligt fühlen und mit Eifersucht reagieren könnten. Die Bibel sagt uns von all dem nichts. Wisst Ihr warum? Weil es Gott um etwas ganz anderes geht! Der Fortgang des Gleichnisses sah folgendermaßen aus: Nach langer Zeit kam der Herr wieder nach Hause und forderte Rechenschaft darüber, was die Knechte mit den ihnen anvertrauten Talenten gemacht hatten. Der Knecht mit den fünf Talenten konnte Positives berichten. Er hatte in der Zwischenzeit seine anvertrauten Talente eingesetzt und weitere fünf Talente hinzugewonnen. Auch der zweite Knecht hatte eine gute Nachricht. Er hatte seine zwei Talente eingesetzt und weitere zwei hinzugewonnen. Nur der dritte Knecht hatte sein einziges Talent genommen und in der Erde vergraben. Dies gab er nun seinem Herrn wieder zurück. Er redete sich folgendermaßen heraus: „Herr, ich kannte Dich, dass Du ein harter Mann bist: Du erntest, wo Du nicht gesät, und sammelst, wo Du nicht ausgestreut hast. Und ich fürchtete mich und ging hin und verbarg es in der Erde.“ Sowohl die Antwort als auch die Handlungsweise erzürnte den Herrn sehr. Er urteilte: Du böser und fauler Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut hatte? So solltest Du nun mein Geld den Wechslern gegeben haben, und wenn ich kam, hätte ich das Meine mit Zinsen erhalten. Nehmt ihm nun das Talent weg und gebt es dem, der die

zehn Talente hat! Denn jedem, der hat, dem wird gegeben und überreichlich gewährt werden, von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst das genommen werden, was er hat. Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis. Da wird das Weinen und Zähneknirschen sein!“

Es ist ein hartes Urteil, das der Herr in diesem Gleichnis fällt. Dies sollte uns eine Mahnung sein. Die Beziehung des dritten Knechtes zu seinem Herrn war völlig gestört. Sie war von Ängsten und böswilligen Unterstellungen geprägt. Der Knecht meinte dabei auch noch tatsächlich, seinen Herrn zu kennen. Er warf ihm vor, seinen Reichtum nicht ehrlich verdient zu haben, andere auszunutzen und letztlich auf deren Kosten zu leben. Welch eine Beleidigung! Man kann sich vorstellen, dass darauf eine harte Strafe folgte. Festzuhalten bleibt, dass auch Gott am Ende Rechenschaft von uns fordern wird, was wir mit den uns anvertrauten Gaben und Talenten getan haben. Verbergen und vergraben wir sie wie dieser faule Knecht oder setzen wir sie zu Gottes Ehre und für Gottes Reich ein? Wie sieht es mit unserem Gottesbild aus? Glauben wir an einen guten Gott und vertrauen wir Ihm, dass Er, wie es in Heb 11,6 steht, einmal „ein Belohner sein wird“? Für viele Menschen sind Ängste die Ausrede schlechthin. Wir sehen hier: Ängste zählen nicht! Ängste sind das Gegenteil von Vertrauen. Sie sind eine Form des Götzendienstes: Du hast mehr Angst vor dem, was Dich bedroht, als dass Du Vertrauen in Gott hast, dass Er Dich vor der Bedrohung beschützt und Dir hilft. Angst vor Gott hat mit einem falschen, religiösen Gottesbild zu tun. Diese Angst trennt Dich von dem Einzigen, der Dich immer und zu allen Zeiten liebt und Dir helfen kann. In einem solchen Fall rate ich Dir, Seelsorge aufzusuchen, die dieses falsche Gottesbild behandeln und Dir helfen kann, davon frei zu werden.

chen, die dieses falsche Gottesbild behandeln und Dir helfen kann, davon frei zu werden.

Vergessen wir nicht: Gott ist ein Belohner! In dem Gleichnis belohnt der Herr diejenigen, die ihre Talente eingesetzt und sie dadurch vermehrt haben. Lasst uns das auch tun. Und ich sage Euch: Es macht Spaß, sein Talent einzusetzen! Übrigens ist es für uns egal, wie viel Talent, wie viel Gott uns gegeben hat. Wir sollten uns nicht mit anderen vergleichen. Gott weiß, wem Er wie viel anvertrauen kann. Wichtig ist Gott unsere Treue in dem Ganzen. Dies zeigt uns auch das Gleichnis von Jesus, unsere Gabe wird zur Aufgabe! Und unsere Aufgabe ist es, unser Potential zu entdecken, es einzusetzen und es zu entwickeln. Die Pflanzenwelt gibt uns ein gutes Beispiel. Pflanzen sind sehr spezifisch. Manche brauchen viel Wasser, andere brauchen viel Sonne. Die einen brauchen guten, nährhaften Ackerboden, während die anderen sich mit ihren Wurzeln sogar in den Fels krallen können. Wir Menschen sind auch sehr verschieden. Wo blüht Du auf? Wofür schlägt Dein Herz? Wir würden das gerne erfahren. In unserer Gemeinde ist viel Platz. Wir freuen uns darüber, wenn Du Dich mit Deinen Gaben einbringst. Denke aber auch daran, dass unserem himmlischen Vater unsere Treue das Allerwichtigste ist. Hast Du erkannt, wo der Platz ist, an dem Du aufblüht und an dem Du Deine Gaben einbringen kannst, dann wirf nicht nach kurzer Zeit hin, sondern bleibe treu dabei. Der himmlische Vater wird sich darüber freuen und wird Dich überreich belohnen. Und unsere Gemeinde wird wie Gottes Garten wachsen und gedeihen und wiederum ein Segen für das Reich Gottes weltweit sein.

Viel Freude beim Entdecken und Entwickeln  
*Euer Ekkehard*

**kontakt**

**Immanuel-Gemeinde  
Nürnberg**

(Evang. Freikirche) e.V.  
Bernhardstr. 12 - 90431 Nürnberg  
Öffnungszeiten Büro:  
Montag - Freitag 8:00-14:00 Uhr

**Telefon-Nummern:**

0911-313503 Büro  
0911-458087 Ekkehard Höfig  
0911-327710 1. Stock  
0911-327712 Erdgeschoss

**E-Mail:**

buero@immanuel-nuernberg.de  
ekkehard@immanuel-nuernberg.de  
www.immanuel-nuernberg.de

**Bankverbindung:**

Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg  
BIC: GENODEF 1 N 02

**allg. Spenden**

IBAN: DE38 7606 0618 0003 7292 22

**Bau-Spenden**

IBAN: DE02 7606 0618 0803 7292 22

**PRAY! Mi., 13.09., 19:30 Uhr**

**Herbstwanderung um den  
Brombachsee**

Sa., 23.09. (weitere Infos folgen!)

**Power Prayer Training**

Di., 26.09., 19:30 Uhr

**„Wenn Gott spricht“ mit  
Armando Siewert**

Sa., 07.10., 19:30 Uhr &  
So., 08.10., 10:00 Uhr

**Segnungs- und Heilungsgottesdienst  
TOGETHER**

Fr., 13.10., 19:30 Uhr

**Gemeindeessen nach dem  
Gottesdienst**

So., 15.10.

**Hinweis: Am 02.09. findet KEIN  
Segnungs- und Heilungsgottesdienst  
statt!**

**30 Jahre IGN!**

**Festlicher Abend**

Di., 05.12., 19:30 Uhr

**Festkonferenz**

**„Die Zukunft im Blick“ mit  
Dr. Khaled Leon, Kairo/Ägypten**

Fr. 08.12., 19:30 Uhr,  
Sa. 09.12., 19:30 Uhr  
& So. 10.12., 10:00 Uhr

**Für Eure Urlaubsplanung 2018:**

**Große Gemeindefreizeit auf  
der Burg Wernfels!**

**1. Pfingstferienwoche, 21.05. bis  
27.05.2018**